Medienmitteilung, 7. Juli 2017

Neuer Professor für Architektur- und Baugeschichte an der FHNW

Harald R. Stühlinger (1970) tritt am 1. August 2017 die Nachfolge von Prof. Dorothee Huber als Professor für Architektur- und Baugeschichte am Institut Architektur der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik der FHNW an.

Nach dem Studium der Architektur an der TU Wien und am IUAV Venedig sowie dem Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien promovierte Harald R. Stühlinger 2013 an der ETH Zürich über den Wettbewerb zur Wiener Ringstrasse von 1858.

Derzeit ist Harald R. Stühlinger Hauptverantwortlicher der Lehre am Lehrstuhl Geschichte des Städtebaus des Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur (gta) am Departement Architektur (D-ARCH) der ETH Zürich. Neben der Herausgabe der Tagungsergebnisse zu „Recoding the City“ zeichnet Harald R. Stühlinger aktuell für das umfangreiche Forschungsprojekt „Atlas zum Städtebau“ mitverantwortlich, dessen Ergebnisse Ende 2017 unter seiner Mitherausgabe erscheinen werden. Überdies ist er Ko-Projektleiter von „Omleth“, eines im Rahmen innovativer Lehre geförderten interdisziplinären Forschungsprojektes. In diesem mit dem an der ETH Zürich angesiedelten Lehrstuhl für Geoinformation-Engineering durchgeführten Projekt wurde eine location-based mobile learning-Applikation entwickelt, die es Studierenden ermöglicht GIS gestützt on-site Lehrmodule zur Geschichte der Architektur und des Städtebaus zu absolvieren.

Zusätzlich ist Harald R. Stühlinger als Dozent am MAS Real Estate von CUREM an der Universität Zürich tätig und massgeblich als Modulsupervisor in die Gestaltung des Curriculums des MAS eingebunden. Darüber hinaus ist er als freier Ausstellungskurator und Gutachter tätig. Durch seine umfassende Forschungs- und Lehrerfahrung als Architektur-, Städtebau- und Fotohistoriker und seine umfangreiche Vortragstätigkeit ist Harald R. Stühlinger national und international hervorragend vernetzt.

Die Aufgaben für Harald R. Stühlinger als Professor für Architektur- und Baugeschichte umfassen die Vermittlung von Bau-, Architektur- und Städtebaugeschichte sowie der Geschichte der Architekturtheorie und des Ingenieur-

wesens, die Begleitung von Studierendenarbeiten, die Leitung von Forschungsprojekten und die Mitverantwortung bei der Entwicklung und Positionierung des Instituts.

«Ich freue mich sehr, dass wir Harald R. Stühlinger als Professor für Architektur- und Baugeschichte gewinnen konnten. Aufgrund seiner Forschungs- und Lehrerfahrung wird künftig neben der Geschichte von Architektur und Städtebau auch diejenige von Infrastrukturen im Fokus von Forschung und Lehre stehen», erklärt Prof. Ruedi Hofer, Direktor HABG FHNW.

Prof. Dr. Harald R. Stühlinger

«Neben Forschungen zu lokalen und globalen Themen verstehe ich es als meine zentrale Aufgabe, Studierende für baukulturelle Leistungen zu sensibilisieren und ihnen grössere Zusammenhänge zu vermitteln. Ich begreife diese Professur als eines der wichtigsten Kompetenzzentren der Nordwestschweiz zur Baugeschichte und freue mich sehr, zukünftig einen gestaltenden Beitrag an der FHNW leisten zu können», erklärt Harald R. Stühlinger.

Kontakt

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik
Institut Architektur
Prof. Dominique Salathé
Gründenstrasse 40
CH - 4132 Muttenz
dominique.salathe@fhnw.ch
www.fhnw.ch/habg/iarch

Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW

Die Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW hat ihren Standort in Muttenz. Sie bietet Bachelor- und Masterstudiengänge in den Bereichen Energie- und Umwelttechnik, Architektur, Geomatik und Bauingenieurwesen an. Für Bau- und Energiefachleute ermöglicht sie eine praxisorientierte, berufsbegleitende Weiterbildung.

Weitere Informationen unter www.fhnw.ch/habg

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW umfasst neun Hochschulen mit den Fachbereichen Angewandte Psychologie, Architektur, Bau und Geomatik, Gestaltung und Kunst, Life Sciences, Musik, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Soziale Arbeit, Technik und Wirtschaft. Die Campus der FHNW sind in den vier Trägerkantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn angesiedelt.

Über 11'000 Studierende sind an der FHNW immatrikuliert. Rund 800 Dozierende vermitteln in 29 Bachelor- und 18 Master-Studiengängen sowie in zahlreichen Weiterbildungsangeboten praxisnahes und marktorientiertes Wissen. Die Absolventinnen und Absolventen der FHNW sind gesuchte Fachkräfte.

Weitere Informationen unter www.fhnw.ch